



LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Universität	Babeș-Bolyai-Universität Klausenburg
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Deutsche Sprache und Literatur
1.4 Fachgebiet	Sprache und Literatur
1.5 Studienform	Lizenz
1.6 Studiengang / Qualifikation	Deutsche Sprache und Literatur / Philologieabschluss

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	LLG1221 Deutsche Sprache (Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft) (in deutscher Sprache)							
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung	Lekt. DAAD Dr. Thomas Schneider							
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar	Lekt. Dr. Laura Laza							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6. Prüfungsform	E x a m e n	2.7 Art der LV	Inhalt Pflicht/Optional	Pflichtf ach, fachori enterte LV

3. Geschätzter Arbeitsaufwand in Stunden

3.1 SWS	5	Davon: 3.2 Vorlesung	2	3.3 Seminar/Übung	3
3.4 Gesamte Stundenanzahl im Lehrplan	70	Davon: 3.5 Vorlesung	28	3.6 Seminar/Übung	42
Verteilung der Studienzeit:					Std.
Studium von Handbüchern, Skriptum, Bibliographie und Mitschriften					20
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					14
Vorbereitung von Seminaren, Präsentationen, Portfolios und Essays					20
Tutorien					14
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten: Sprechstunden					14
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	84				
3.8 Gesamtstundenanzahl /Lehrplan	154				
3.9 Leistungspunkte	6				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	• -
4.2 kompetenzbezogen	• Beherrschung der deutschen Sprache auf min. B1-Niveau

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	Vorlesungsraum/ Tafel/ Laptop/ Beamer
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	Seminarraum / Laptop / Beamer / Tafel

6. Spezifische erworbene Kompetenzen



Berufliche Kompetenzen	Beschreibung des phonetischen, lexikalischen und grammatischen Systems der deutschen Standardsprache und korrektes Definieren ihrer linguistischen Basiskonzepte in Fremdsprache A Korrekt, höflicher und kohäsiver Umgang mit mündlichen und schriftlichen Texten auf mittlerer Sprachstufe und bewusster korrigierender Eingriff im Falle von sprachlichen Fehlern, einschließlich unter Benutzung von Hilfsmitteln
Transversale Kompetenzen	Erstellen eines individuellen Fortbildungsprojekts, dessen Ziele durch Informierungstätigkeiten, Gruppenarbeiten und Teilnahmen an beruflichen und persönlichen institutionellen Weiterbildungsprogrammen erreicht werden

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel der Veranstaltung ist, die Germanistikstudenten, insbesondere die Studienanfänger in die wichtigsten Fragestellungen, Begriffe, Methoden und Ergebnisse der deutschen Sprachwissenschaft einzuführen • Die Studierenden sollen in die bewusste und korrekte Aussprache nach der Standardsprache eingeführt werden und diese bewusst fachsprachlich analysieren können.
7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand des Kurses sind die Strukturen der Laut- und Schriftebene, der Wort-, Satz- und Textebene der deutschen Gegenwartssprache • Der Schwerpunkt liegt auf der einzelsprachlichen germanistischen Sprachwissenschaft, wobei geographische, soziale und fachliche Differenzierungen gezeigt werden • Korrektes und bewusstes Erkennen, Einordnen, Produzieren und Transkribieren unterschiedlicher Laute • Bewusstes Üben der Sprechlaute in Kombinationen von Wörtern, Sätzen und Texten • Korrekte und bewusste Anwendung der Zusammenhänge zwischen Orthographie und Aussprache

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
8.1 Vorlesung <i>Einführung in die Linguistik</i>	Lehrgespräch, Darbietung, Erklärung	
1) Einführung in die Disziplin Sprachwissenschaft	Darbietung, Lehrgespräch, Erklärung	
2) Phonetik: Vokale und Transkription	Erklärung, Lehrgespräch, Modelllesen, Übung	
3) Phonetik: Konsonanten	Erklärung, Darbietung, Lehrgespräch Übung, Modelllesen	
4) Phonologie: phonologische Prozesse, die Silbe	Darbietung, Erklärung, Lehrgespräch	
5) Graphematik und Orthographie	Darbietung, Übung, Lehrgespräch	
6) Wortbildung: Derivation	Darbietung, Lehrgespräch, Übung	
7) Wortbildung: Komposition	Darbietung, Lehrgespräch, Teamwork, Erklärung, Modelllesen	
8) Wortbildung: andere Prozesse	Darbietung, Lehrgespräch, Erklärung	



9) Syntax: Feldermodell, Konstituentenanalyse	Darbietung, Übung	
10) Syntax: Satzambiguität und X-Bar	Darbietung, Lehrgespräch, Erklärung Modelllesen	
11) Semantik: Prototypentheorie, Semantische Beziehungen	Darbietung, Lehrgespräch, Erklärung	
12) Pragmatik: Implikaturen, Deixis, Präsuppositionen	Darbietung, Lehrgespräch, Erklärung	
13) Pragmatik: Grices' Maximen	Erklärung, Übung, Lehrgespräch	
14) Wiederholung und Festigung für die Prüfung		

Literatur:

Bergmann, Rolf/ Pauly, Peter/ Stricker, Stefanie: Phonetik und Phonologie, in : Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. Heidelberg, 2005, 21-33.
Brandt, Patrick/ Dietrich, Rolf-Albert/ Schön Georg: Sprachwissenschaft. Berlin: Böhlau 2006.
Dieling, Helga/ Hirschfeld, Ursula: Phonetik lehren und lernen. Berlin: Langenscheidt 2004.
Ernst, Peter: Germanistische Sprachwissenschaft. Wien: Facultas 2004.
Heusinger, Siegfried: Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache. Eine Einführung. München: Fink 2004.
König, Werner: dtv-Atlas Deutsche Sprache. München: dtv ¹⁶2007.
Meibauer, Jörg u.a.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar: Metzler ²2007.
Rausch, Rudolf/Rausch, Ilka: Deutsche Phonetik für Ausländer. Berlin: Langenscheidt 2002.
Rug, Wolfgang: 50 Schaubilder-Spiele-Tricks und Tipps zum phonetischen Training. Tübingen: Uni Tübingen. 2004.
Steinbach, Markus (Hg.): Schnittstellen der germanistischen Linguistik: Metzler: Stuttgart. 2007.
Vater, Heinz: Einführung in die Sprachwissenschaft. München: Fink ⁴2002.

8.2 Seminar / Übung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkung
1) Übungen zur Phonetik	Gespräch über Grundbegriffe der Sprachwissenschaft.	
2) Übungen zur Phonologie	Präsentation anhand der Bibliographie, Gespräch.	
3) Übungen zur Graphematik	Präsentation anhand der Bibliographie. Gemeinsames Gespräch, Beispielsetzung, Dialog.	
4) Übungen zur Morphologie	Präsentation anhand der Bibliographie. Gemeinsames Gespräch, Beispielvergleich Aktiv-Passiv.	
5) Übungen zur Syntax	Präsentation anhand der Bibliographie. Gemeinsames Gespräch, Beispielanalyse- und Vergleich, Dialog.	
6) Übungen zur Semantik	Präsentation anhand der Bibliographie. Gemeinsames Gespräch, Beispielanalyse- und Vergleich, Dialog.	
7) Übungen zur Pragmatik	Präsentation anhand der Bibliographie. Gemeinsames Gespräch, Beispielanalyse, Dialog.	
8.3. Proseminar/ Übung		Anmerkung
1) Einführung in die Thematik und Vorhaben	Lehrgespräch	
2) Schreibübung / Textproduktion	Erklärung, Übung	
3) Übungen zu Präpositionen	Erklärung, Übung	



4) Übungen zu Präpositionen / Leseverstehen	Erklärung, Übung	
5) Kreatives Schreiben	Erklärung, Übung	
6) Übungen zu den Funktionsverbgefügen	Erklärung, Übung	
7) Übungen zu den Funktionsverbgefügen	Erklärung, Übung	
8) Hörverstehen	Erklärung, Übung	
9) Übungen zum Konjunktiv I	Erklärung, Übung	
10) Übungen zum Konjunktiv I	Erklärung, Übung	
11) Leseverstehen	Erklärung, Übung	
12) Übungen zum Konjunktiv II	Erklärung, Übung	
13) Übungen zum Konjunktiv II	Erklärung, Übung	
14) Schriftliche Klausur	Erklärung, Übung	
<p>Literatur</p> <p>Ernst, Peter: Germanistische Sprachwissenschaft. Wien: Facultas 2004.</p> <p>Gerngroß, Günter: Grammatik kreativ . Materialien für einen lernerzentrierten Grammatikunterricht. Berlin, München [u.a.]: Langenscheidt : 2002.</p> <p>Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin ; München: Langenscheidt : 2005.</p> <p>Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim: Übungsgrammatik Deutsch. Berlin ; München [u.a.]: Langenscheidt : 2002.</p> <p>Meibauer, Jörg u.a.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. (Übungen)</p> <p>Müller, Horst M. [Hrsg.]: Arbeitsbuch Linguistik. Stuttgart: Schöningh 2002. (=UTB 2169.)</p> <p>Vater, Heinz: Einführung in die Sprachwissenschaft. München: Fink 2002. (Übungen)</p>		

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber


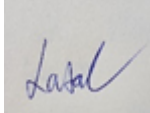


1. Die gebotenen Inhalte sind im Rahmen der Forschungsworkshops und Konferenzen der In-und Auslandsgermanistik Gegenstand reger Thematisierungen
2. Die vorgeschlagene Thematik ist in Einklang mit den lexikalischen Inhalten der In-und Auslandsgermanistik
3. Die Lehrveranstaltung steht in Zusammenhang mit den Erwartungen und Forderungen des Arbeitsmarktes, indem sie eine gute Vorbereitung der Studenten leistet, die z.B. als Lehrer, Forscher, Übersetzer, Referenten arbeiten wollen oder bei Firmen aus dem Wirtschaftssektor, wo Mitarbeiter mit guten Deutschkenntnissen gefragt sind.

10. Prüfungsform

Lehrveranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsmethoden	10.3 Anteil an der Gesamtnote
10.4 Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> • Korrekter und bewusster Umgang mit fachsprachlichen Ausdrücken der deutschen Linguistik • Logisches Denken, Kohärenz, Kohäsion der produzierten Texte im Laut-und Schriftmedium <p>Korrekte Anwendung der Fachinformationen in Beispielen, Übungen und Aufgaben</p>	Mündliche Prüfung: Mündliche Antworten der Studenten zu einschlägigen durchgegangenen Themen	2/3



10.5 Seminar / Übung + Proseminar	Die Fähigkeit der Zusammenstellung und Präsentation eines gut strukturierten, kohärenten und relevanten Referats Ausdrucksweise der Präsentation (Sprachfähigkeit, Fachkenntnisse)	Evaluation der Präsentation vom Standpunkt der Materialien (Handout, Overheadprojektor usw.) Evaluation der Präsentation vom Standpunkt des Inhalts und Sprachkenntnisse (Logik, Kohärenz des Inhalts, Einteilungs- und Auswahlfähigkeiten)	1/3
10.6 Minimale Leistungsstandards			
<ul style="list-style-type: none">Minimalnote 5 im Seminar und ProseminarErkennen der Basiskonzepte der Teildisziplinen der deutschen Linguistik und Phonetik und Verwenden dieser in deutscher Sprache auf B1-Niveau			

Ausgefüllt am 12.03.2023	Vorlesungsverantwortliche DAAD-Lektor Dr. Thomas Schneider 	Seminarverantwortliche Lekt. Dr. Laura Laza 
Genehmigt im Department am 30.03.2023	Leiterin des Departments  Doz. Dr. Daniela Vladu	
Genehmigt im Dekanat am 30.04.2023	Zuständiger Prodekan 	Stempel der Fakultät